

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 33 (1976)

Heft: 5

Artikel: Erziehung durch Leistungssport

Autor: Schilling, Guido

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diskussionsgruppe

Erziehung durch Leistungssport

Leitung: Karl-Heinz Leist
Guido Schilling
Protokoll: Guido Schilling

Die Gruppe einigte sich rasch, über die beiden folgenden Problemkreise zu diskutieren:

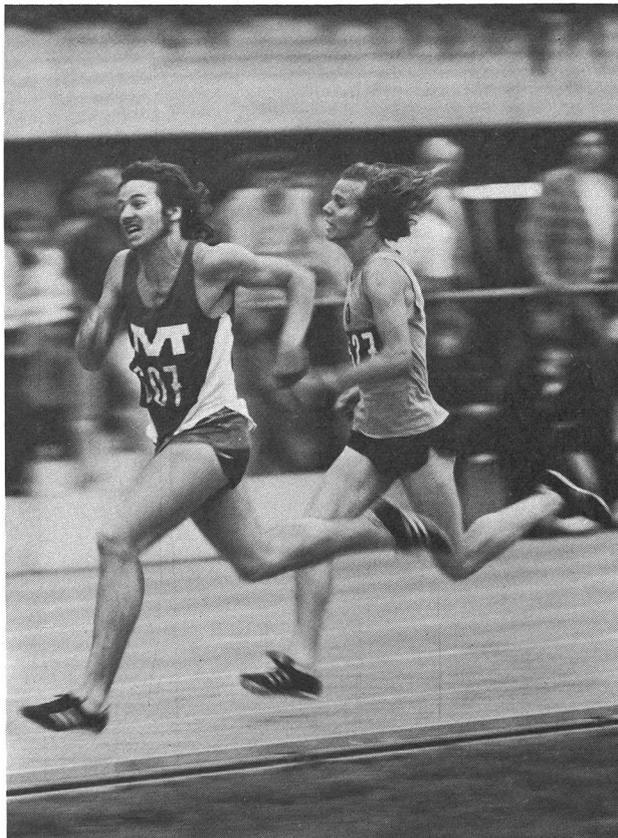
Problem 1:

Negativ formuliert Verdirbt Spitzensport den «Charakter», die Persönlichkeit?

Positiv formuliert Unterstützt die sportliche Betätigung die allseitige harmonische Entwicklung der Persönlichkeit?

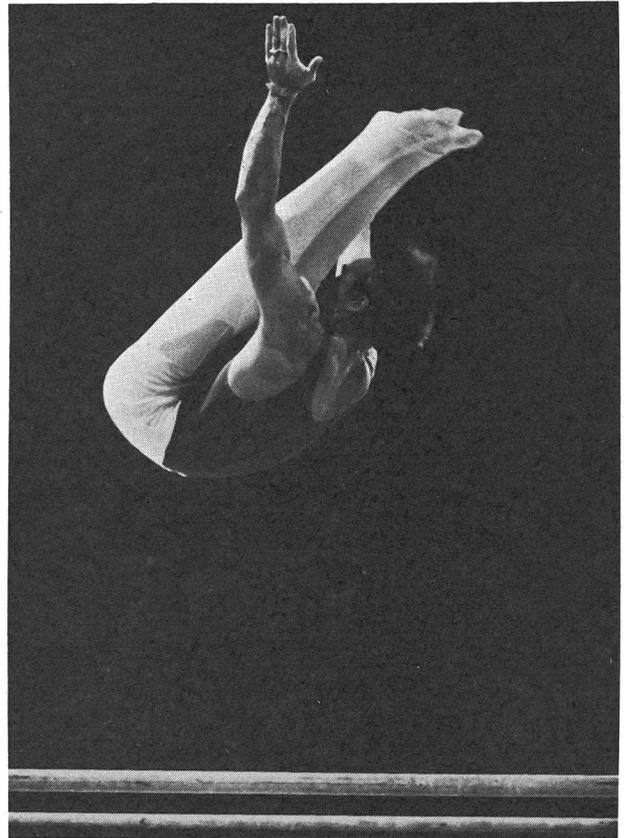
Problem 2:

Können wir den Sport (insbesondere Spitzensport) überhaupt als normalen Teilbereich des Lebens betrachten?



Es liessen sich natürlich auf keine der aufgeworfenen Fragen eindeutige Antworten formulieren. Die Antworten variieren stark je nach

- Sportart
- Leistungshöhe
- Alter der Sportler



Die Gruppe versuchte, die in der Diskussion geäusserten Meinungen thesenartig zusammenzufassen:

These 1

Im Sport gelten prinzipiell die «Gesetze» des übrigen Lebens, und zwar positiv wie negativ.

These 2

Insbesondere gelten im Hochleistungssport «Normen» und «Gesetze», wie sie auch in anderen «Spezialgebieten» wie etwa Showbusiness, Politik oder Wissenschaft Gültigkeit haben, und zwar wiederum positiv und negativ.

These 3

Sportler kommen «gut» in den Spitzensport und verlassen den Spitzensport «gut»... vielleicht gar etwas «besser»... vielleicht aber auch etwas «schlechter».

Sportler kommen «schlecht» in den Spitzensport und verlassen den Spitzensport «schlecht»... vielleicht gar etwas «schlechter»... vielleicht aber auch etwas «besser».

These 4

Trainer und Leiter, Verbände und Vereine tragen die Verantwortung, Transfervoraussetzungen und Transfermöglichkeiten zu schaffen. Das gilt insbesondere beim Hochleistungssport mit Jugendlichen.

These 5

Auch im Sport *müssen* keine Transferprozesse stattfinden, aber sie *können* stattfinden.